



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.



41. Jahrgang

Nr. 4 — April 1990



*Frohe Ostern wünschen der Vorstand des Heimatvereins,
sowie Verlag und Schriftleitung des Waldreiter.*

kiesler **Ki** **immobilien**

Ihr Haus- und Grundstücksmakler in Großhansdorf

Bei dem Verkauf bzw. der Vermietung Ihrer Immobilie sind wir Ihnen gern behilflich. Wir stehen mit unserem Fachwissen auf dem Immobilienmarkt sowie mit unseren langjährigen Erfahrungen zur Verfügung. Bei Grundstücksteilungen zeigen wir die entsprechenden Möglichkeiten auf. In Immobilienfragen sprechen Sie mit uns, mit Ihrem Hausmakler am Ort.

Kiesler Immobilien

Ahrenfelder Weg 24
2070 Großhansdorf
Tel. 0 41 02 / 6 30 61



*über 60 Jahre
in Schmalenbeck*

FACHBETRIEB FÜR FLORISTIK
FRIEDHOFSGÄRTNEREI



Blümen *Lutge*

☎ Telefon (0 41 02) 6 10 61
im Einkaufszentrum am U-Bhf. Schmalenbeck

Öffnungszeiten zu OSTERN:

Karfreitag	10.00 bis 12.00 Uhr
Ostersonnabend	7.00 bis 13.00 Uhr
Ostersonntag	10.00 bis 12.00 Uhr
Ostermontag	kein Verkauf

Als Friedhofsgärtner beraten wir Sie und führen aus:

Grabneu- und Umgestaltung
Bepflanzung und Grabpflege

— Unseren Kunden wünschen wir ein frohes Osterfest —

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins

Kassenführer:	Ernst Büchner
Schriftführerin:	Inge Bielfeld
Beiräte:	Andreas Brodersen
	Ursula Möller
	Ursula Reysen

Das sind die auf der Jahreshauptversammlung am 10. März neu in den Vorstand des Vereins gewählten Mitglieder:

1. Vorsitzender:	Horst Rosch
2. Vorsitzender:	Joachim Wergin
Beiräte:	Christoph Blau
	Eike Kaninck
	Klaus Nienaber
	Gunter Nuppenau
	Hans Albert König

Der Vorstand wurde einstimmig gewählt, was ein großer Vertrauensbeweis und auch Vertrauensvorschuß ist. So ist der Vorstand des Vereins wieder vollzählig und arbeitsfähig, und er hat inzwischen seine Tätigkeit aufgenommen.

Ein wenig war die Versammlung, besonders im Vorstand, von Abschiedsstimmung beherrscht. Frau Margarete Haffner führte zum letzten Mal das Protokoll. Ihre Niederschriften waren immer sachlich und genau, so daß der Vorstand immer hervorragend informiert war und präzise arbeiten konnte. Dann kam der letzte Kassenbericht von Frau Inger Glaevecke, erfrischend, knapp, lebendig und anschaulich vorgetragen wie immer.

Ebenso saßen Frau Christa Flacke und Herr Gerhard Winkler zum letzten Mal am Vorstandstisch, beide bewährte und engagierte Mitarbeiter im Festausschuß, die so manches Fest hervorragend organisiert und durchgeführt haben.

Kein Mensch ist unersetzlich, natürlich nicht, aber es wird sicher schwer fallen, sie zu ersetzen. Den Neuen aber wollen wir im Vorstand und im Verein, das Einarbeiten in die gewiß nicht immer einfache ehrenamtliche Tätigkeit, erleichtern, so gut es geht.

Als Wahlleiter fungierte wieder Wilhelm Esser, der auch diese Wahl in humorvoller, unkonventioneller Weise leitete. Jahresberichte und Entlastungen wurden erledigt, wie die Satzung es fordert, und auch eine Satzungsänderung, die das Finanzamt verlangte, wurde, gut vorbereitet und vorgetragen von Herrn Christoph Blau, einstimmig verabschiedet.

Auf die für 1990 geplanten Veranstaltungen einzugehen, erübrigt sich an dieser Stelle. Sie sind zu einem Teil schon im „Waldreiter“ gebührend angekündigt worden oder werden bald nach endgültiger Planung mitgeteilt.

Zum Schluß war dann die Zeit doch schon so weit fortgeschritten, daß der angekündigte Vortrag über die Arbeit des Vereins Jordsand leider auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden mußte.

Etwa 120 Vereinsmitglieder hatten an der Versammlung teilgenommen, die von dem gemütlichen Kaffeetrinken am Beginn über die Grußworte von Bürgervorsteher Eichelberg und eines Vertreters des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes bis zum Schlußwort des Vorsitzenden Horst Rosch lebendig und ausgefüllt war.

J. Wergin

Besichtigung Lufthansawerft

Für Dienstag, den 3. Juli 1990 ist eine Besichtigung der Lufthansawerft vorgesehen.

Beteiligen können sich nur solche Mitglieder, die das anstrengende Besichtigungsprogramm von 13.00—17.00 Uhr körperlich durchhalten. Die Gruppe ist auf 20 Teilnehmer beschränkt.

Anmeldungen werden ab sofort angenommen von Ernst Büchner, Tel. 041 02/6 11 17.

Radwandergruppe „Heiße Reifen“

Die erste Radwanderung in diesem Jahr findet Sonntag, **den 22. April 1990** statt. Treffpunkt U-Bahnhof Kiekut um 10 Uhr. Unser Ziel ist Glinde. Mittagessen wird in einem Gasthof eingenommen.

Anmeldung erbeten unter Telefon 6 62 90 bei Andreas Brodersen.

Die nächst folgende Wanderung ist eine zweitägige Radtour auf den Spuren der alten Salzstraße mit Übernachtung in Lauenburg. Endziel ist Lüneburg. Von dort werden wir mit der Bundesbahn zurückreisen. Treffpunkt Sonnabend, **den 19. Mai 1990**, 9.00 Uhr U-Bahnhof Kiekut. Die Teilnehmerzahl für trainierte Fahrer ist begrenzt. Nähere Auskunft bei Anmeldung wie oben.

Besichtigung des Schulbiotops

Für Freitag, **den 11. Mai 1990** lädt der Heimatverein zu einer Besichtigung des Schulbiotops am Waldreiterweg ein.

Treffen um 15.30 Uhr am Eingang in der Nähe des Tierheims.

Führung Herr Freytag.

Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein in der Hütte des Biotops statt.

Achtung! Diese Veranstaltung findet bei Regenwetter nicht statt!

Viertes Mal Waldreinigung

Etwa 60 Großhansdorferinnen und Großhansdorfer hatten sich zu der diesjährigen Waldreinigungsaktion des Heimatvereins eingefunden. Darunter viele Schülerinnen und Schüler der Realschule unter Leitung von Herrn Freitag. Der jüngste Teilnehmer war gerade zwei Jahre alt, und die älteste, nämlich das Ehepaar Esser, waren schon jenseits von achtzig. Leider war diesmal niemand von den örtlichen Parteien oder der Gemeindevertretung dabei. Der gerade beendete Wahlkampf forderte wohl seinen Tribut.

Unter Assistenz unseres Försters, Herr Scholz, konnte der bewährte Organisator des Heimatvereins, Herr Gunter Nuppnau, die Einteilung routiniert und schnell erledigen.

Zweieinhalb Stunden lang streiften groß und klein bei herrlichem Wetter kreuz und quer durch die Großhansdorfer Wälder. Etwa 60 Müllsäcke voll Unrat, wie Papier, Flaschen und Dosen, aber auch größere Teile, wurden eingesammelt.

„Statistisch“ gesehen hat also jeder Helfer einen ganzen Sack voll abgeliefert. Alle hatten neben dem Spaß an der Sache, das Bewußtsein, etwas Nützliches getan zu haben.

Danach schmeckte die deftige Erbsensuppe, zu der sich alle im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in Schmalenbeck versammelten.

Ein Dank an die Kirchenleitung, daß die Räume wieder benutzt werden durften.

Ein ganz großes Dankeschön an Herrn Nuppnau und seine Helferinnen beim Austeilen des Essens.

Und ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer.

Die Großhansdorfer Wälder sind wieder sauber. Also dann, bis zum nächsten Jahr.

J.W.



Wanderungen

Die für den 21. April angekündigte Nachmittagswanderung führt uns rund um den **Behlendorfer See** (Krs. Hztg. Lauenburg). Die Wanderstrecke beträgt ca. 12 km. Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken. Wir treffen uns um 13.00 Uhr am Bahnhof Kiekut, soweit vorhanden mit PKW, damit genügend Mitfahrgelegenheiten auch für die nichtmotorisierten Teilnehmer vorhanden sind. Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr.

Übrigens: Diese sehr reizvolle Wanderstrecke wurde von unserem Wanderfreund A. Witt „entdeckt“.

Bitte vormerken: Termin für die nächste Wanderung ist der **26. Mai**. Voraussichtlich geht es dann in den Sachsenwald.

Plattdütsch Runn

trifft sich wieder am **Mittwoch, den 25. April** im **Seniorentreff Papenwisch**.



Ausfahrt in die Holsteinische Schweiz am Sonntag den 5. Mai 1990

Nach allem, was man schon weiß, wird die
Rapsblüte leider längst vorbei sein.

Besichtigung des **Klosters in Preetz**, Kaffee-
trinken auf **Schloß Kletkamp**, anschließend
dort kleiner Spaziergang. Besichtigung der
Kirche in Kirchnüchel.

Abfahrt: 8.00 Uhr U-Bahn Großhansdorf

8.15 Uhr U-Bahn Schmalenbeck.

Zwischenhalt am Rathaus.

Fahrtpreis für Mitglieder DM 22,—

Nichtmitglieder: DM 25,—

(einschließlich Besichtigungen).

Vorverkauf: Kiosk Piegsa U-Bahn Schmalen-
beck, Blumen-Diekmann, Textil-Espert.



Torhaus Kletkamp

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB:

☎ (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82

Allen Kunden unseres Hauses wünschen wir ein frohes Osterfest



Fernsehen · HiFi · Video — Alarm- und Antennenanlagen

Das Fachgeschäft **Hanns-Peter Pailßen**

Ihr guter Partner für Qualität und Service

EILBERGWEG 14 · 2070 GROSSHANDSDORF

☎ (04102) ☎ 6 22 34 und ☎ 6 60 88

Verkauf · Vermietung · Reparatur · Montage · Service



Torhaus Tangstedt

Zeichnung G. Bradt

Joachim Wergin

Das Torhaus des Kanzleigutes Tangstedt

Im 18. Jahrhundert waren die Baumeister des Barock und ihre zumeist adligen Auftraggeber darum bemüht, Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude des Gutes zu einem harmonischen Ganzen zu vereinigen. So entstanden Anlagen von eindrucksvoller Geschlossenheit.

Hielt man es bis dahin aus Gründen der Repräsentation für angemessen, den Wirtschaftsteil völlig von dem herrschaftlichen Wohnbereich, wozu auch der Garten gehörte, zu trennen, so erfreute sich der Gutsherr jetzt seines Besitzes an Landwirtschaft und Vieh und hatte gern alles so beisammen, daß er es überschauen und herzeigen konnte.

Die Gutsanlagen waren, beeinflusst durch die zahlreichen Schloßbauten der Fürsten und Könige in ganz Europa, immer wie folgt gegliedert: Das Wohnhaus oder Herrenhaus war mit seiner Hauptseite dem Wirtschaftshof zugewandt, rechtwinklig dazu umschlossen Scheune und Stallgebäude den Hof — entsprechend der Anordnung beim Barockschloß, wo ebenfalls Seitengebäude den Hof umschlossen — während nach vorn das Torhaus die so allseitig von Gebäuden umstandene, zumeist rechteckige Gesamtanlage abschloß. Der Garten befand sich nun an der Rückseite des Herrenhauses, größer oder kleiner, je nach den landschaftlichen Gegebenheiten oder dem Willen oder Vermögen des Besitzers.

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Bau des Torhauses gewidmet, denn es war der Eingang, das Tor, zu dem Gut, gab den ersten Eindruck von dem Ganzen und war so gewissermaßen die Visitenkarte des Besitzers. Eine besonders ausgeprägte Torhausarchitektur hat sich in Schleswig-Holstein entwickelt, so daß man geneigt ist, von einer eigenen Kulturgeschichte des barocken Torhauses zu sprechen.

Das breit hingelagerte Torhaus erfüllte neben seinem eigentlichen Zweck noch manch andere Funktion. Der Mittelteil hatte über der breiten und hohen Einfahrt zumeist noch ein Geschoß, das von einem Türmchen oder einem besonderen Dachabschluß überkrönt wurde. Hier befanden sich häufig genug das Gutsgefängnis oder Räume der Gutsverwaltung. Uhr und Glocke in dem Türmchen hatten nicht nur den Zweck, schön und repräsentativ auszusehen, sondern sollten Arbeitsbeginn und -ende sowie die Pausen anzeigen und einläuten.

Die niedrigen Flügel links und rechts beherbergten Stallungen, Wagenremisen und ähnliches. In Stormarn gibt es Torhäuser aus dem Barock auf den Gütern Alt-Fresenburg und Tangstedt. Bekannt ist daneben das Torhaus von Jersbek, das bereits aus dem 17. Jahrhundert stammt und deswegen nicht in diese Reihe gehört. Auf Blumendorf gibt es kein richtiges Torhaus, hier flankieren zwei Kavaliershäuser die offene Einfahrt. Eine vorbildliche Anlage mit Torhaus gibt es auf Trenthorst, die 1914 gebaut wurde. Dazu kommt noch Wellingsbüttel, das heute zu Hamburg gehört.

So gibt es im Kreis nur zwei Beispiele dieser vergangenen, großen Epoche. Alt-Fresenburg ist vor einigen Jahren gründlich restauriert worden, während das Torhaus in Tangstedt nach jahrelangem hin und her nun — kurz vor dem völligen Verfall — hoffentlich gerettet und erhalten werden kann.

Das Herrenhaus des Gutes Tangstedt ist Mitte des 17. Jahrhunderts erbaut worden und brannte 1947, nach dem zweiten Weltkrieg, von Besatzungssoldaten bewohnt, unter nie ganz geklärten Umständen, ab.

Früheste Besitzer waren die Gebrüder Hedemann, 1699 erwarb es der wohlhabende Magnus von Wedderkop, Präsident des Geheimen Regierungs-Conseils für Holstein, ein Minister mit vielen Ämtern und Würden. Durch Erbschaft und Heirat gelangte das Gut in den Besitz der Familie





Eine große Auswahl an preiswerten
Topf- und Schnittblumen für die
Konfirmation und das Osterfest.



Wilh. Dickmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sleker Landstr. 175, Tel. 6 28 19

Ein frohes Osterfest wünschen wir
allen unseren Kunden.



ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster,
Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 6 47 61



Bernd Großenbacher Malermeister

Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
Verlegung sämtlicher Auslegewaren
Lieferung und Dekoration von Gardinen
Eigene Gerüste

Allen Kunden unseres Hauses wünschen wir ein frohes Osterfest

Hansdorfer Landstr. 133 · 2070 Großhansdorf · Telefon 0 41 02/6 34 05



Gärtnermeister

Ullrich Petri

Gartengestaltung

SIEK

bei Ahrensburg 041 07/ **94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

von Holmer, die 1777 in den Reichsgrafenstand erhoben wurde. In dieser Familie blieb Tangstedt bis 1813, als der letzte v. Holmer Konkurs anmelden mußte.

Friedrich Levin Graf Holmer (1741—1806) ist wahrscheinlich der Bauherr des Torhauses in Tangstedt.

Mangels Bauunterlagen oder anderer Hinweise ist man allein auf Stilvergleiche angewiesen und kommt so auf eine Erbauungszeit zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Auch für den Baumeister kann man nur Vermutungen anstellen. Möglicherweise stammen die Pläne für das Torhaus von dem berühmten Barockarchitekten Georg Greggenhofer (1719—1779), der, wie sein Name ahnen läßt, gebürtiger Bayer aus Augsburg ist und als Oberlandbaudirektor in Holstein zahlreiche Bauten entworfen hat. So stammen die Torhäuser der Güter Hasselburg, Testorf, Kletkamp, der Entwurf für Deutsch-Nienhof und vermutlich auch das Torhaus Wellingsbüttel von ihm.

Graf Holmer war später Amtmann in Kronshagen bei Kiel. Dort baute Greggenhofer von 1768 bis 1770 das Amtshaus um. Bauherr und Architekt haben sich also gekannt, und wenn die Annahmen stimmen, dann gehört Tangstedt zu den frühen Werken des Baumeisters. Für Wellingsbüttel steht das Erbauungsjahr 1757 fest, es ist in dem Balken über der Durchfahrt eingehauen. Tangstedt mag kurz danach entstanden sein.

Nun zu der Beschreibung des Baues:

Das gesamte Haus ist in Fachwerkbauweise mit Pfannendeckung ausgeführt. Der Mittelteil ist zweigeschossig mit einem flachen Mansarddach überdacht. Es hat zwei Fenster jeweils nach vorn und hinten, die Einfahrt ist flachgedeckt. In dem unteren Bereich des Mansarddaches befindet sich auf beiden Seiten eine geschweifte Gaube, die auf der Hofseite eine Uhr trägt. Links und rechts schließen sich flachere, eingeschossige Flügel mit Krüppelwalmdach an. Die Hofseite besteht heute durchgehend aus Backsteinmauerwerk, Fenster und Türen sind mit halbkreisförmigen Bögen überspannt. Im 19. Jahrhundert erhielt das Haus ein Türmchen über dem Mittelteil, das aber später wieder entfernt worden ist. Der rechte Flügel ist, ebenfalls im 19. Jahrhundert, in roten Backsteinen neu erbaut worden.

Im dem linken Flügel sind heute noch einige vergitterte Fenster vorhanden. Dort befand sich einst ein Gutsgefängnis. Der rechte Flügel wurde als Pferdestall benutzt.

Das Haus hat eine Länge von etwa 60 Metern.

Heute noch kann man die Geschlossenheit der einstigen Anlage erkennen. Die beiden axial zum Torhaus stehenden Scheunen sind vorhanden, daran anschließend an der Westseite der Achse folgt das sogenannte Verwalterhaus, das zur selben Zeit wie das Torhaus erbaut wurde. Das gegenüberstehende Kutscherhaus ist längst abgerissen worden; und auch das Herrenhaus ist, wie bereits erwähnt, nicht mehr vorhanden.

Zum Schluß soll noch an den Dichter Detlev Liliencron erinnert werden, dessen Leben und Werk Verbindungen nach Tangstedt hat. Er war häufiger Gast bei dem Gutsherrn Freiherrn von Ohlen-dorff. In seinem wohl bedeutendsten Werk, dem „Poggfred“ hat er zwar nicht das Torhaus, aber doch das alte Herrenhaus erwähnt. Er nennt es dort Tangbüttel und beschreibt es als ein „altes weißes Schloß mit dicken Mauern und zwei mehreckigen, efeuüberzogenen Halbtürmen, rechts und links vom Eingang.“

Literatur:

Peter Hirschfeld, Herrenhäuser und Schlösser in Schleswig-Holstein, 2. Auflage, München 1959. Kunsttopographie Schleswig-Holstein

Hubertus Neuschäffer, Schlösser und Herrenhäuser in Südholstein, Würzburg 1984.

Ilse Völker, Was wird aus dem Tangstedter Torhaus? in: Unsere Heimat die Walddörfer Nr. 5/1988, Seite 74.

Prof. Dr. Hartwig Fiege, Der Baumeister des Wellingsbütteler Torhauses Georg Greggenhofer und sein Werk, in: Jahrbuch des Alstervereins e.V. 1985, Seite 13-31.

Entnommen dem Jahrbuch des Kreises Stormarn 1990. Das Buch ist in den Buchhandlungen zum Preis von 19,50 DM erhältlich.

Hermann Kiehr

Ihr Fachgeschäft mit der individuellen Bedienung

EISENWAREN · WERKZEUGE · HAUSRAT · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · GARTENGERÄTE
SCHLÜSSELANFERTIGUNG

Wöhrendamm 52 · Zum Landhaus · Telefon 6 11 24

Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH



Ihre Fachfirma für Heizungsanlagen mit:
Gas-, Koks-, Ölfuerung, Solar, Wärmepumpen
Sanitär- und Schwimmbadtechnik,
Wasserpfleagemittel
Funk-Kunden- und Stördienst, auch Sa./So.
Energie-Einsparmaßnahmen

Pionierweg 4, 2070 Ahrensburg, Tel. 54024 + 566 41



Renates Kosmetik-Stube

Intensive Pflege für Ihre Haut,
z.B. NATURKOSMETIK
gezielte Beratung

Renate Schmidt-Grimm
Jäckbornsweg 30, Haus 2
2070 Großhansdorf · Tel.: 6 32 58
nach telefonischer Vereinbarung

Magda Ahlers

Von der Stormarner Speeldeel vor fünfzig Jahren

Am 20. 1. fand unsere erste Wanderung im Jahr 1990 statt, wir hatten gutes Wetter und wanderten von Kiekut ab über die Brücke der Autobahn durch die Felder, links lag Hoisdorf, rechts sahen wir den Kirchturm von Siek. Es ging durch die Lunken über den Bocksberg, wo eine kleine Frühstückspause eingelegt wurde, weiter über Großensee, dann durch die braune Heide auf Kronshorst zu entlang der Torbek, bis nach Witzhave, dort waren wir im „Alten Dorfkrug“ zum Essen angemeldet. Wir waren früh da und hatten noch eine Wartezeit.

Ich ging einmal durch das Lokal und da kam plötzlich die Erinnerung! Hier hast du doch vor über fünfzig Jahren einmal mit der Niederdeutschen Bühne „Stormarner Speeldeel“ Theater gespielt. Am Abend habe ich dann mein kleines Tagebuch hervorgeholt und richtig: Am Sonntag dem 15. 10. 1939 fand unsere Aufführung im Dorfkrug Witzhave statt. Ich schrieb damals hinein:

Es war ein klarer Oktobertag und somit brauchten wir nicht so früh los, wir fuhren über Trittau und wurden in dem blitzsauberen Dorfkrug von Witzhave freundlich aufgenommen! Es war eine sehr kleine, aber äußerst gemütliche Bühne vorhanden. An dem provisorischen Umkleideraum grenzten gleich die Stallungen an. Da guckten uns die Kälbchen an, wir fanden das furchtbar lustig und interessant.

Es kam das Stück: Stratenmusik von Paul Schurek zur Aufführung, wohl unser „Bestes!“

Personen:

Jan Lünk	Ernst Westermann
Emil Spittel	Wilhelm Westermann
Hein Diekback	Edgar Ahrens
Greten Witt	Anna Brand
Kathrin	Magda Koch-Ahlers
Godemann	Hans Müller

Die Mitspieler waren damals von 1936—1942

Heinz Beusen	Spielleiter
Ernst Westermann	Großhansdorf
Wilhelm Westermann	Großhansdorf
Albert Annen	Großhansdorf
Hans Müller	Großhansdorf
Wilhelm Bandholt	Großhansdorf
Joachim Milde	Großhansdorf
Ernst Borgmann	Vierbergen
Wilhelm Benck	Siek
Anna Bötger	Ahrensburg
Anna Brand	Ahrensburg
Alice Hentschel	Ahrensburg
Magda Koch-Ahlers	Ahrensburg

Bei Aufführungen mit kleiner Besetzung fuhr uns „Fritz Möller“, Großhansdorf, mit seinem Opel. Die Stormarner Speeldeel wurde 1936 gegründet, ich wurde 1937 angeworben, hatte als Schülerin in Hamburg sehr viel Theater gespielt, konnte sehr schnell auswendig lernen und hatte eine gute Phantasie mich in die Rollen hineinzusetzen. Ab 1939 bekam ich größere Rollen. Es kam eine für uns sehr wichtige Aufgabe, nämlich durch Kraft und Freude die Leute in den Dörfern in Stormarn, Segeberg und Lauenburg durch unser Spiel aufzumuntern, es war jeweils eine einzige Vorstellung dieser Art in den Dörfern, meist folgte dem ein kleiner Ball.

Die Bühne hatte mit den Mitspielern Ernst und Wilhelm Westermann sowie Edgar Ahrens, Albert Annen, Anna Brand ganz ausgezeichnete Spieler, so daß es viel Spaß brachte und wir immer Erfolg hatten. Es ging alles mit sehr einfachen, fast primitiven Mitteln, im Gegensatz zu heute, vor sich, aber es hat wohl niemand so empfunden.



heinrich
H A A S E
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83

KROHN

ZENTRALHEIZUNGEN · ÖL- UND GASANLAGEN

Alternativ-Energien

Wartung und Reparatur

Notdienst für alle Anlagen

Dorfstraße 12 · Hoisdorf · Telefon 04107 / 4001

ROLLÄDEN — MARKISEN

NEU: STRANDKÖRBE in verschiedenen Ausführungen

Ihr Meisterbetrieb in Ahrensburg

G. Sander ☎ (0 41 02) 4 05 46 und 5 51 56



Ausführung sämtlicher
**Maurer- und
Betonarbeiten**

Baugeschäft

Rübland 6 a · 2071 Todendorf

Telefon 04534/402

Zur Aufführung kamen 1939—1941
Snieder Nörig von Paul Schurek
Stratenmusik von Paul Schurek
Asums up Afweg von Bruno Peyü
De Hochtiedshannel von Walter Köster
Familienansluß von Karl Bunje
Sluderie von Ivo Braak

Joachim Milde, Großhansdorf, schrieb 1943 aus Rußland an mich über diese Zeit: „Wieder kommen wird diese herrliche Zeit niemals!“ Und: „Ob wir wohl alle mal wieder zusammen kommen werden?“

Nein, es lebt niemand mehr, entweder gefallen oder verstorben.

Joachim Milde soll in Bayern leben, ich habe aber niemals wieder etwas gehört. Unser treuer Fahrer Fritz Möller lebt noch im hohen Alter in Ahrensburg — und dann bin ich wohl noch als letzte nachgeblieben.

Das waren die Erinnerungen von vor 50 Jahren auf einer Wanderung nach Witzhave.

Damals wollte ich immer einmal am Tage wieder dorthin um mir die schöne Landschaft einmal anzusehen und daraus wurde nichts. Erst bei der Wanderung des Heimatvereins Großhansdorf nach 50 Jahren hat es geklappt!

Erinnerungen an diese Zeit

Die Niederdeutsche Bühne hat eine Aufgabe zu erfüllen, die den ganzen Menschen fordert. Wir spielten ernstes und heiteres Theater. Nur in Mundart/Plattdeutsch wurde gesprochen.

Snieder Nörig, Stratenmusik Asmus 1940 Duvensee im Kreis Lauenburg. Tiefster Winter, es hatte tagelang furchtbar geschneit. Bei Glatteis und Schneetreiben fuhren wir los, kamen aber nur bis Labenz. Aus, wir konnten nicht weiter. Wir riefen in Duvensee an, die baten inständig doch zu kommen, weil die Zuschauer schon einträfen. Man wollte einen Pferdeschlitten schicken. Die Damen und Requisitenkoffer kamen auf den Schlitten, die Herren stampften durch den Schnee hinterher. In Duvensee angekommen, trockneten wir Strümpfe und Schuhe am großen Herd in der Küche. Bekamen heiße Getränke und Bratkartoffeln mit Spiegeleiern. Um 22.00 Uhr begann die erfolgreiche Nachtvorstellung. Die Speeldeel ist ein Amateurtheater, alle Spieler gehen tagsüber ihren Berufen nach. Doch wir sahen unsere Arbeit nicht nur als Liebhaberei an, sondern als ernste Volkstumsarbeit. Das ist nur möglich, weil alle Stücke aus dem Bodenständigen stammen. Auch die wechselvolle Romantik, die wir durch Gastspiele in den verschiedenen Dörfern erleben, hat ihren besonderen Reiz. Wenn wir auch oft primitive Verhältnisse vorfinden, so liegt doch über dem Zustandekommen einer Aufführung ein gewisser Zauber, belohnt durch den Beifall des Publikums.

Japan — das Land des Nebeneinander

Am Donnerstag, 26. April 1990, um 20 Uhr wird Prof. Dr. Hans W. Jürgens vor der Universitäts-Gesellschaft Großhansdorf im „Studio 203“ im Schulzentrum Schmalenbeck einen Lichtbildervortrag über dieses interessante Land halten.

Der Vortragende war im Verlauf der letzten zwei Jahrzehnte auf mehr als 20 Reisen in Japan. Er wird von seinen Reisen im Lande und von den Eindrücken der für einen Europäer schwierig erfassbaren Kultur berichten und das Leben der Menschen in Japan schildern. Aus der Darstellung von zahlreichen Einzelheiten und charakteristischen Erlebnissen aus ganz verschiedenen Lebensbereichen wird ein Bild Japans entstehen, das uns dieses Land und seine Menschen näherbringt. So kann der Vortrag dazu beitragen die gegenwärtige Situation und die künftige Entwicklung Japans realistischer, als das bisher meist geschieht, einzuschätzen.

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

Vorsitzende: Helga Pelz
Dörpsteede 9, 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 41 31

Horst Rosch, 2. Vorsitzender
Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 34 08

Abonnement
Peter Huff, Neuer Achterkamp 51,
2070 Großhansdorf, Tel. 0 41 02/6 23 68



**8. Abo-Vorstellung am
Freitag, den 20. April 1990, 20.00 Uhr**

„Herr Lamberthier“

**von Louis Verneuil im „Waldreitersaal“
Eine Aufführung des Altonaer Theaters
im Austausch gegen das ursprünglich angekündigte
Lustspiel „Der Parasit“ von Schiller**

Der Dramatiker und Schauspieler Louis Verneuil (1893—1952), Vertreter des traditionsreichen französischen Boulevardtheaters, schrieb mit „Herr Lamberthier“ ein exzellentes Ehedrama mit psychologisch-kriminalistischer Prägung.

„Herr Lamberthier“ ist ein Zwei-Personen-Stück und zugleich eine Dreiecksge-
schichte mit dem beliebten Thema Eifersucht. Objekt der Eifersucht ist der „Herr
Lamberthier“, ein schwerreicher Pariser, der den Kontakt zu seiner Geliebten auch
nach der Heirat nicht aufgegeben hat. „Herr Lamberthier“ tritt nie in Erscheinung,
man erfährt von ihm nur durch Telefonate und doch erhält das Stück durch ihn ständig
erneuten dramatischen Auftrieb. Eines Tages wird er ermordet, doch das eheliche Ei-
fersuchtsdrama wird nun zusätzlich durch die Versuche der Wahrheitsfindung, die
sich in endlosen Dialogen äußern, forciert. Jeder der beiden Ehepartner versucht vor
dem Hintergrund gegenseitiger Liebe den anderen als Lügner und Betrüger bloßzu-
stellen.

Verneuils dramaturgisch meisterhafte Dialogführung bietet dem Publikum Spannung,
kriminalistische Raffinesse und gute Unterhaltung mit einer wohl dosierten Portion
Psychologie vom Beginn der Handlung bis zu deren Ende.

Vorverkauf zu DM 14,— und 17,— bei Fa. Piegsa und Rieper.

WALDREITERSAAL

Sommermädchenküssetauschelächelbeichte von Hanns von Gumpenberg

An der Murmelrieselplauderplätscherquelle
saß ich sehnsuchtstränentrauertröpfelbang.
Trat herzu ein Augenblinzlungeselle
mit verweg'nem Hüfteschwingeschlendergang.
Zog mit Schäkerehrfurchtsbittegrußverbeugung,
seinen Federbaumelriesenkrempehut,
gleich verspürt ich Liebeszauberkeimevorgang,
war ihm zitterjubilesschauderherzensgut!
Nahm er Platz mit Spitzbubglücketückeitzern,
schlang um mich den Eisenklammermuskelarml,
vor dem Griff, dem grausiggruselsichern,
wurde mir so zappelseligsiedewarm.
Rief er aus: „Mein Zuckerschnuckeputzekindchen,
welch' ein Schmiegeschwelgeschmatzehochgenuß!“
Gab mir auf mein Schmachteschmollroseemündchen
einen Schnurrbartstachelkitzelkosekuß.
Da durchfuhr mich Wonneleroderflackerfeuer,
ach! Das war so überwinderwundervoll!
Küßt' ich selbst das Stachelkitzelungeheuer
sommersonnenrauschverwirrungsrasetoll!
Schilt nicht, Hüstelkeifewackeltrampeltante,
daß Dein Nichtchen jetzt nicht knickeknirschekniet,
doch der Plauderplätscherquellenunbekannte
küßte wirklich wetterbombenexquisit!

Hanns Freiherr von Gumpenberg

Pseudonyme: Jodok, Prof. Dr. Immanuel Tiefbohrer

geboren 4. 12. 1866 in Landshut, gestorben 29. 3. 1928 in München.

Theaterkritiker, Mitbegründer des Kabarets „Die Scharfrichter“, Dramatiker und Philosoph.

Parodien zeitgenössischer Lyrik (Das deutsche Dichterroß in allen Gangarten geritten) 1901

Männergesangsverein „Hammonia v. 1868 e.V. Großhansdorf“ berichtet



Da während der Mitgliederversammlung im Januar nicht alle Tagesordnungspunkte abgehandelt werden konnten, wurde zum 9. 3. 1990 eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit anschließendem „Hammonia-Abend“ (Vereinsabend) anberaumt. Hieran nahmen 29 aktive Sänger teil.

Die noch anstehenden Neuwahlen ergaben:

a. 2. Vorsitzender: Uwe Salchow

b. 1. Festorganisator: Horst Granzow

Weiterhin wurde durch die Mitgliederversammlung die Aufkündigung der Zugehörigkeit zur Chorgemeinschaft Stormarnsche Schweiz beschlossen. Eine Aussprache ergab die Richtigkeit des im Januar erfolgten Chorleiterwechsels. Die Stimmung im Verein wurde hierdurch positiv beeinflusst, was auch der abschließende, gesellige Hammonia-Abend bestätigte. Angemerkt sei noch: Der Männergesangsverein Hammonia v. 1868 e.V. singt und übt jeden Dienstag von 20.00 bis 22.00 Uhr im Pavillon der Schule am Wöhrendamm.

33 aktive Sänger freuen sich auf jeden neuen Mitsänger.

**Schuh-Billi, der Tausendfüßler, und
sein Spruch des Monats:**

*Konfirmanden, gebt mal acht,
neue Schuh' sind angebracht!*

Dzubilla

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 158

*Letztes Schuhgeschäft
vor der Autobahn!*

**preiswert — chic
und bester Service!**





Konfirmationen

am Sonntag, den 29. April 1990 um 10 Uhr in der Auferstehungskirche
zu Großhansdorf-Schmalenbeck — Pastor Scheeser

Julia Bartholdi
Patrick Böttcher
Pamela Brand
Dorothee Deppen
Michaela Dräger
Sebastian Griem

Steven Klug
Claudia Pinck
Tobias Rietz
Christian Weiß
Florian Woodtli

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkassen-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe



am Sonntag, den 6. Mai 1990 um 10 Uhr in der Auferstehungskirche
zu Großhansdorf-Schmalenbeck — Pastor Siemens

Dörte Achilles
Wiebke Bohnhoff
Sylvia Büchner
Timo Forleo
Ralf Jung
Jürgen Kube
Mirjam Löding
Dennis Meyer

Patrick Meyer
Andrea Rasmussen
Dorothea Schmidt
Tanja Schwantes
Christopher Schweda
Bastian Stöhr
André Vogelsang
Angelique Ovens

**Allen Kunden und Freunden unseres Hauses
wünschen wir ein frohes Osterfest**

Bären-Anhänger
65,90



massives
Armband
249,—
(ohne Anhänger)

Schloß-Anhänger
59,90



Zur Konfirmation

*Ein Schmuckstück oder eine Uhr versehen
mit einer persönlichen Gravur
erinnert stets an diesen Tag!*



Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck · Bestecke

Eilbergweg 4 · 2070 Großhansdorf Ruf: 6 34 09

FRÜHJAHR'S-NEUERSCHEINUNGEN EINGETROFFEN



**Zur Feier
des Tages:**

Schenk
'nen
Scheck.
BücherScheck.
EIN NEUER SERVICE DES BUCHHANDELS.



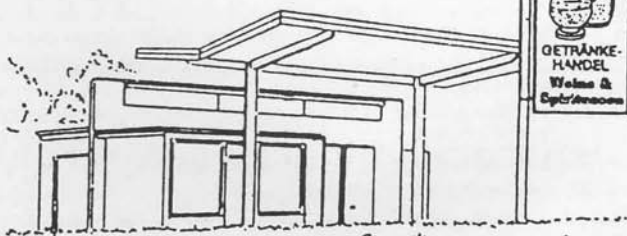
Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf

☎ (0 4102) 6 60 55

Weine

Getränkhandel
an der Sieker Landstraße
Montags geschlossen



Tel. 04102 / 62637

Wählen Sie aus unserem Sortiment!

*Wir beraten Sie gern bei der Auswahl
Ihrer Getränke für Ihre Familienfeiern
(auch Weine aus verschiedenen Anbaugebieten).*

*Wir liefern auch in Kommission und
bringen Ihnen Ihre Getränke ins Haus.*

Sprechen Sie uns an.

Öffnungszeiten: Di.-Do. 9-12.30 u. 15-18.00 Uhr.

Freitag durchgehend 9-18.30 Uhr, Sa. 9-13.00 Uhr

Spirituosen

Biere

Brause

Säfte

Wasser

RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

RLEPER

GROSSHANSDORF
EILBERGWEG 16 · 04102 · 63335

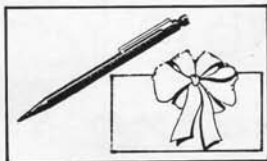
Bei RLEPER gibt's in großer Zahl,
Geschenke frei nach Ihrer Wahl.

Als Tip zur Konfirmation:
ein Schreibset wär' das Richtige schon.

Auch Glückwunschkarten groß und klein,
kauft man bei RLEPER günstig ein.

Dazu das Band, Geschenkpapier —
so wird der Gabentisch zur Zier.

...als PS erwähnt sein mag:
Am 13. Mai ist MUTTERTAG!



*bei RLEPER
kauf' ich gern!*

Durch den Fachhandel immer gut beraten!



BESUCHEN SIE UNS DOCH MAL!

WOCHENMARKT GROSSHANSDORF

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

WOCHENMARKT KIEKUT

Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Händler vom WOCHENMARKT an den U-Bahnhöfen

Hiltrud Tiedemann

Warum Herr H. immer noch keinen WALDREITER bekommt — oder: Müssen wir Grenzen akzeptieren? — Kurzgefaßt

Montag: Umbruch im Verlag, Schriftleiter liest Korrektur, Texte werden festgelegt Druckauftrag vom Kunden R. wird telefonisch abgestimmt, abends Besprechung im Verlag — geschafft, 22.30 Uhr Feierabend. Dienstag wird es anstrengend, Umbruchkorrekturen, Anzeigenneusatz, Kundenauftrag R. Tabellensatz, Terminauftrag, Fehler dürfen nicht sein. Korrekturlesen. — alles klar, Belichtung läuft, Papier, Film, Textmeterware. Um 23 Uhr schließe ich die Türen — Treffen danach mit meiner Tochter in einer Pizzeria. Wandsbeks Straßen sind fast leer, die meisten Menschen schlafen schon. Stimmungsvolle Italiener — Kerzenbeleuchtung, der Koch trällert leise vor sich hin „Amore“, hinterm Tresen läuft der Fernseher, wir bestellen, die letzten Gäste gehen — uns schmeckt es trotzdem — der Lärm aus der Küche erinnert uns — Feierabend. Wir zahlen und gehen — „War schön, erstes Treffen im neuen Jahr“ — die Kinder werden langsam groß. Fröhliche Heimkehr um 0.30 Uhr — den Hund schnell in den Garten und ab ins Bett. Mittwochs 5 Uhr früh — WALDREITER — Termin um 8 Uhr in der Druckerei, der Umbruch muß noch gemacht werden. Dunkelheit und Stille liegen über dem Mühlenteich — der Hund schreckt zwei Enten auf, unwillig schnatternd fliegen sie fünf Meter weiter und lassen sich dort wieder nieder. Auf dem Rückweg an der Mühle vorbei, hier hat der Betrieb auch angefangen, Korn wird ausgeladen. Ein Arbeitstag beginnt. Umbruch, Texte, Filme, Anzeigen, Druckauftrag Kunde R., Preis, Termin? Alles klar, ab in die Druckerei, 8 Uhr, alles läuft — heute mittag geht es hier für mich weiter. Computervormittag, Buchbestellungen — es ist viel liegengeblieben, erst die Grippe... es wird schon klappen. Wieder in die Druckerei — alles läuft, ok für den WALDREITER. Kundenauftrag R. macht Schwierigkeiten, Terminverschiebung? — kommt nicht in Frage! Klären wir morgen. Anrufe bis 21 Uhr, endlich erreiche ich Sie — natürlich stören Sie nicht — Paßt es Ihnen Freitag... Feierabend.

Donnerstag: Kundenauftrag R. sollen wir drucken? Ja. Anruf in der Druckerei, ok für Kundenauftrag R. Der Hund rollt sich zufrieden in sein Körbchen — wir sind zuversichtlich. Die Post wird gesichtet, Liste von Lesern des WALDREITER, die nicht immer einen WALDREITER bekommen. Für diese Ausgabe zu spät, aber für die nächste schreiben wir alle Austräger an. Blick auf Beschwerde Leser H.! Wohnt leider gar nicht mehr in Großhansdorf, klar die Grenze direkt Ahrensburg/Großhansdorf. Erinnerung an Telefonat im letzten Jahr, zweimal schickten wir per Post, 1,10 DM Porto, Hinweis auf die Grenze und Hinweis auf das Geschäft von Knoffs, dort könne er einen WALDREITER erwerben, für „auswärtige Leser“ liegen sie hier bereit. Herr H. schafft es nicht immer — manchmal sind alle WALDREITER vergriffen. Anruf beim Verein, von dort schickt man dann wieder, 1,10 DM Porto — wieso kann nicht der Austräger? — Also schnell an die Schreibmaschine, Mitteilung an den Verein, „Herr H. wohnt nicht in Großhansdorf“. Telefon: Druckerei: soll Kundenauftrag R. nun gedruckt werden oder nicht? Vor einer Stunde habe ich ok gegeben, wir haben morgen früh Termin. Alles klar. Buchhaltung. Telefonat mit dem Steuerberater — keiner hat Schuld, jeder hat Recht — es hilft nichts, wir sind spät dran. Anruf des Kunden R. — wir klären auf beiden Seiten. Kündigung eines Austrägers, Buchbestellungen — das Telefon steht nicht still. Heute mittag reicht ein Joghurt, Tee — wir machen weiter. Der Fahrer bringt die Unterlagen zum Steuerberater, ich mit dem Hund die Post zum Briefkasten. Ein herrlicher Tag, man müßte einfach mehr Zeit haben. — Anruf aus der Druckerei: Kundenauftrag R. Auflage? wir haben nicht genug Papier. Ich habe auch keins, Mißverständnisse, gestern morgen haben wir Auflage und Papier geklärt — aber nicht mit mir. Die Dame am Telefon — wir klären. Hoffentlich klappt alles. Der Fahrer meldet sich — ich komme etwas später, mein Auto ist in der Werkstatt. Was soll ich dabei machen? Alles klar. Der Fahrer aus der Druckerei ist da. Alles im WALDREITER scheint in Ordnung, der neue Erdenbürger, frisch abgelichtet, erster Auftritt in der Presselandschaft. Lächeln — später wird er auch mal lächeln. Es wird sortiert, gesichtet, umgepackt — alles klar. Der Fahrer wird an den Kundenauftrag R. erinnert — Termin morgen früh! Nicht vergessen! Ich koche Tee, eine Pause ist genehmigt — Anruf des Kunden R.: Wir ho-



Bei uns
haben Sie immer
die Auswahl!

Möller

Ahrensburg · Hamburger Str. 41-43 · Tel. 51181
Bargteheide · Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. 8055

Elektro - Glöe · MEISTERBETRIEB ·

Inhaber: Wolfgang Goldenbaum und Norbert Wagner

FACHGESCHÄFT für
moderne und wirtschaftliche Beleuchtung
Klein- und Großgeräte aller Art



Installationen · Reparaturen · Kundendienst

Ahrensfelder Weg 6 · 2070 Großhansdorf 2 · (0 41 02) 6 14 54

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANSDORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

len morgen selbst in der Druckerei ab, um 7.45 Uhr. Das müßte ich erst klären, wir haben vormittag gesagt. Das ist alles klar, wir haben es mit der Druckerei geklärt. Toll, da läuft doch wirklich einmal etwas richtig. Der Tee schmeckt besonders gut, die Pause scheint verdient. Wie hat die Druckerei eigentlich die Auflage hingekriegt? — Anruf aus der Druckerei: der Fahrer erzählt vom Kundenauftrag R., Termin morgen früh, bei uns steht 15 Uhr? Sie haben doch selbst den Abholtermin um 7.45 Uhr festgelegt, Termin war aber freitag vormittag, nicht 15 Uhr. Und nun? Klärung wird versprochen, der Tee liegt schwer im Magen. Im Flur steht der WALDREITER. Heute abend ist Termin für die Ortsausschußsitzung Walddörfer, den kann ich streichen. Der Fahrer kommt. Tiefbefriedigt läßt er ein, wir trinken noch einen Tee. Es wird alles gut? — Die Haustür fällt knarrend hinter dem Fahrer ins Schloß, der Motor brummt auf, es geht los — zwei Minuten später — der Fahrer? Der Wagen ist verreckt, der Anlasser im Eimer, ich stehe mitten auf der Auffahrt. Telefonate mit der Werkstatt, Zuhause, Freunde, Firma — was machen wir mit dem WALDREITER? Anruf bei meiner Tochter: Kannst Du evtl.? Wir kommen nicht aus der Auffahrt, mein Auto steht im Garten! Nein, heute haben wir Tanzschule. Telefonate, endlich — ja klar, ich komme. Freunde unter sich. Erfreulich. Wir trinken noch einen Tee, vielleicht wird doch noch alles gut? Der Wagen rührt sich nicht, der WALDREITER wird umgepackt, dann das Auto angezogen, ich höre den Motor aufheulen, Gottseidank, nun stellen sie den Wagen in die Werkstatt und fahren zusammen den WALDREITER. Ich beseitige den Matsch, der im Flur liegt, füttere den Hund, ach deshalb knurrt der Magen — Essen kochen, jetzt? — es ist 21 Uhr? Ein Glas Orangensaft geht auch — und dann die Bügelwäsche. Ich sortiere die Wäsche, stopfe die Maschine voll, richte die Wäsche für die Heißmangel, die großen Stücke. Wieso eigentlich so viel, ach ja, die Grippe. Ich beziehe mit der letzten Wäsche mein Bett, morgen muß ich unbedingt zur Heißmangel und dann wollte Herr B. kommen... mir fällt Herr H. ein, er wird wieder keinen WALDREITER bekommen, schließlich gibt es Grenzen.

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB:

☎ (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82

Gruppe der Anonymen Alkoholiker und ihre Angehörigen

treffen sich im Gemeindehaus der Ev.-Kirche im **Vogt-Sanmann-Weg 4**, mittwochs um 19 Uhr.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

2. Mai: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen



Vortrag von Dr. Peter Lindner

Unter dem Titel: „**Indien Teil 2 — Calcutta und Südindien**“ hält Herr Dr. Peter *Lindner* am Donnerstag, den **19. April 1990** um 20 Uhr im Walldreitersaal von Großhansdorf einen Vortrag mit Großdias über seine 6. Indienreise im November letzten Jahres.

Diesmal sind es vornehmlich Bilder aus Großstädten und Dörfern, die — neben sakralen Motiven — vom Elend und der Pracht, von Gegensätzlichkeiten und von der farbigen Attraktivität der Menschen dieses unbegreiflichen Landes berichten.

Wiederholung des Vortrags am Montag, den **23. April 1990** im Studio 203 des Schulzentrums Sieker Landstraße in Großhansdorf/Schmalenbeck, 20 Uhr.

Karten DM 6,— jeweils an der Abendkasse.



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik
Kegeln · Reiten · Schach · Tanzsport · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender: J. P. Schell

2. Vorsitzende: Hanna Franke · Schatzmeister: Dieter Klapp

**Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 · Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nr. 190-338-163 · Raiffeisenbank 319996 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201**

Geschäftszeit: Dienstag von 10—12 Uhr, Mittwoch von 19—21 Uhr, Tel. 6 23 05

Jugend im SVG

Kreismeisterschaft — Kegeln

Am 25. 2. 1990 um 10.00 Uhr rollten die ersten Kugeln über die 8-Bahnen-Anlage in Glinde. Die Kreismeister der Jugend A und B sollten ermittelt werden.

Die Großhansdorfer Kegeljugend hatte in allen vier Einzelwettbewerben die Nase vorn.

Auch im Mannschaftswettbewerb männlich B holte Großhansdorf den Kreismeistertitel.

Alle Kreismeister nehmen nun an der Bezirksmeisterschaft teil.

Schade, daß nur 2 Vereine in der Sparte „Sportkegeln“ Jugendarbeit betreiben, denn Kegeln ist eigentlich eine schöne Sportart. Also, ihr Jungen und Mädchen, schaut doch einfach mal vorbei. Euer Verein gibt Euch gern Auskunft.



Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (04102) 633 55

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung — Bausanierung — Stellung eigener Gerüste.

Bemühungen der Gemeinde Großhansdorf zum Brücken-neubau Ahrensfelder Weg 1991 erfolgreich abgeschlossen

Es erfolgt eine Übertunnelung der U-Bahn!

Autoverkehr während der gesamten Bauzeit möglich

Die intensiven Verhandlungen mit Vertretern der Hamburger Hochbahn und der Baubehörde der Freien und Hansestadt Hamburg führten zu einem sehr positiven Ergebnis.

Im besten Einvernehmen aller Beteiligten wurde jetzt eine Vereinbarung beschlossen, die im wesentlichen folgendes beinhaltet:

Die Ahrensfelder Brücke wird als Stahlbetontunnel gebaut. Durch Sandüberschüttung und darauf hergestellter Straßenbefestigung wird eine nutzbare Brückenbreite von 19,50 m erreicht. Die gesamte Breite beträgt 20 m, gerechnet von der durch die vorhandenen Grundstücksgrenzen im Südosten des Ahrensfelder Weges gegebenen Bezugslinie. Dies ermöglicht eine optimale Gestaltung in Hinsicht auf Gehwege, Radweg, Grünstreifen, Parkplätze. Die Detailplanung hierfür wird in ca. einem halben Jahr erfolgen mit den konkreten Festlegungen, z.B. Umfang und Stellung der Parkplätze und Grünstreifen etc. In diesem Zusammenhang werden auch Überlegungen über eine Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes im Ahrensfelder Weg mit einbezogen. Der Hamburger Finanzrahmen für den Brückenbau beträgt ca. 2,5 Mio. DM. Hierin ist die Herstellung der Straßenoberfläche in herkömmlicher Bauweise in einer Breite von 12 m enthalten, die ursprünglich bei der Spannbetonbrücke vorgesehen war.

Die größere Breite der Brückenkonstruktion überschreitet nicht den Hamburger Finanzrahmen, die Gemeinde muß jedoch die über 12 m Breite hinausgehenden Straßenbaukosten tragen.

Es wurde vereinbart, daß die Gemeinde den Straßenbau in eigener Regie ausführt. Der Gemeinde werden die im Brückenbau enthaltenen Straßenbaukosten von Hamburg erstattet. So kann eine Planung zur Neugestaltung des Ahrensfelder Weges auch zwischen der Zufahrt zur P+R-Anlage und dem Hasenkamp insgesamt vorgenommen werden, einschl. der Entwässerung, Erneuerung des Schmutzwasserkanals, Beleuchtung sowie des Bahnhofsvorplatzes. Damit ist gewährleistet, daß sich die Maßnahme in das Gesamtbild unserer schönen Waldgemeinde harmonisch integriert.

Mit dem Brückenneubau soll im Januar 1991 begonnen werden. Während der einjährigen Bauzeit sichert die Baubehörde Hamburg die Abwicklung des öffentlichen Verkehrs über die U-Bahn mit einer Fahrbahn für Pkw von 5,50 m und mit einem kombinierten Geh- und Radweg von 3,50 m Breite zu.

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbaufenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 2070 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48



Bücher kann man immer schenken . . .

die machen nämlich nicht dick!
 die sind immer aktuell!
 die sind immer gern gesehen!
 die haben kein Haltbarkeitsdatum!
 die sind für jeden richtig.
 die erfreuen auch die, die alles haben.
 die sind einfach toll ! ! !

Wir empfehlen:

Annemarie Lutz
ALTRAHLSTEDT AN DER RAHLAU
 Heimatgeschichtliche Betrachtungen
 156 S., 340 Abb. und Fotos
59,90 DM

Heinz Waldschläger und Pascal Horst Lehne
**EINST MIT DER KLEINBAHN
 IN DIE WALDDÖRFER**
 Berichte, Bilder und Erlebnisse von damals
 96 S., 100 Abb. und Fotos
44,- DM

Stormarner Schriftstellerkreis
... DIESES LAND STORMARN ...
 Lyrik, Prosa und Geschichtliches
 aus dem Land zwischen den Hansestädten
 96 S., 18 Illustr. des Malers G. Bradt
24,- DM

Hermann Keesenberg
**WILHELMSBURG -
 DIE INSEL
 DER GEGENSÄTZE**
 146 S., 96 Abb. und Fotos
36,- DM

Hans Hansen Palmus
**ALLDAG HETT
 BUNTE FLÜNKEN**
 10 Illustr. von Kurt Schmischke
 112 S., **19,80 DM**

Anne u. Hans-Gert Matthiesen
**DAS HAMBURGISCHE
 BEIMOOR**
24,- DM



*Erhältlich in allen Buchhandlungen
 oder direkt bei*

**VERLAG
 HILTRUD TIEDEMANN**

DUVENSTEDTER TRIFTWEG 70
 2000 HAMBURG 65
 TELEFON (0 40) 60 70 80 1 + 6 07 10 82

Hausmeister der Realschule Großhansdorf verstorben

Herr Dieter Brennenstuhl (1. 1. 1939—17. 3. 1990) war Hausmeister an der Realschule Großhansdorf seit dem 1. 10. 1986. Am 23. 3. 1990 nahmen wir Abschied von einem Hausmeister, wie man ihn sich wünscht. Er war mit besonderem Eifer bei der Arbeit, war umsichtig, erledigte alle Aufgaben gewissenhaft und akkurat und das Schöne war für mich, er dachte mit und identifizierte sich mit seinem Arbeitsplatz, er sprach von „seiner Schule“: „Ich will meine Schule in Ordnung haben.“ Und das hatte er! Er war immer freundlich, klagte nie und war stets hilfsbereit. Noch gestern vor einer Woche kam er in die Schule und war zuversichtlich, daß er bald seine Arbeit wieder aufnehmen könne. Ich hoffte mit ihm und hätte nie geglaubt, daß das unser letztes Gespräch sein würde. Ich persönlich verliere in ihm einen Menschen, der mir mehr war als ein zuverlässiger Mitarbeiter. Wir alle von der Realschule Großhansdorf sind ihm zu Dankbarkeit verpflichtet, wir werden ihn nicht vergessen.

Paschke

Zum Tod von Frau Charlotte Preßler

Zu einem Menschen, der eine ehrenamtliche Tätigkeit mit Liebe und Engagement ausübt, gehört fast immer ein Partner, der die Arbeit still, wohlwollend und kritisch begleitet. Diesen unscheinbaren, aber wichtigen Part hatte Frau Preßler, selbstlos, aufrichtig und geradlinig, wie es ihre Art war, übernommen.

Das Ehepaar war 1964 nach Großhansdorf gezogen. 1966 war Karl Preßler als SPD-Mitglied in die Gemeindevertretung gekommen, er war bis zu seinem Tode, 1973, Vorsitzender des Finanzausschusses, Mitglied im Kultur- und im Hauptausschuß, sowie Vertreter des Bürgervorstehers. Beide waren Mitglied im Heimatverein.

Jetzt, 17 Jahre später, ist ihm seine Frau in den Tod gefolgt.

Joachim Wergin

Charlotte Preßler

geb. Tschirch

* 29. 11. 1905 † 16. 3. 1990

Plötzlich und unerwartet verstarb unsere liebe Oma und Uroma.
Wir werden sie sehr vermissen.

Thomas Preßler mit Doris und Marc

2070 Ahrensburg
Kurt-Fischer-Straße 2 e

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Statt freundlich zugedachter Blumenspenden bitten wir im Sinne der Verstorbenen um eine Spende zugunsten des Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V., München, Kto.-Nr. 111 111 1, Deutsche Bank München, BLZ 700 700 10.

BADEMODEN



Attraktiv und formvollendet

VERONA C, D + DD-CUP

Gr. 38 - 46 159,-*

Gr. 48 172,-*

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÓWSKI

Eilbergweg 3

2070 GROSSHANS DORF

Tel. 041 02/64542

FROHE

OSTERN

TERMINE

Freitag, 20. 4. 1990, 20 Uhr, Waldreitersaal:
„Herr Lamberthier“ — von Louis Verneuil.

Eine Aufführung des Altonaer Theaters.

Donnerstag, 26. 4. 1990, 20 Uhr, Studio 203: „Japan — das Land des Nebeneinander“. Lichtbildervortrag. Referent: Prof. Dr. Hans W. Jürgens, Universitäts-Gesellschaft Kiel.

Samstag, 28. 4. 1990, 20 Uhr, Waldreitersaal: „Oma ward verköfft“, Schwank in drei Akten. Eine Aufführung der Hammoorer Speeldeel.

Sonntag, 29. 4. 1990: Konfirmationen

Montag, 30. 4. 1990, bewegliche Ferientage: Grundschule Hoisdorf, Grundschule Wöhrendamm, Grund- und Hauptschule, Realschule Großhansdorf.

Gemeinde Großhansdorf sichert Spielplatz

Kürzlich wurde über die mangelnde Sicherheit auf dem neuen Spielplatz Schaapkamp/Bahnhofsweg berichtet. Als Gefahrenpunkte wurden die Tiefgarageneinfahrt und der Trafo genannt. Die Gemeinde hat diese Hinweise aufgegriffen und unverzüglich gehandelt. Der Zaun zur Garageneinfahrt wurde erhöht, der Trafo eingezäunt. Bei dieser Gelegenheit soll nicht versäumt werden, der Schleswig für ihre Mitarbeit zu danken. Durch zügig ausgeführte Umbauten konnte die Einzäunung so gesetzt werden, daß die Platzeinbuße minimal ist.

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

12.	4.	8 Uhr bis 14.	4.	8 Uhr	Frau Dr. Reiche	6 60 04
14.	4.	8 Uhr bis 15.	4.	19 Uhr	Frau Dr. Schäfer	6 33 03
15.	4.	19 Uhr bis 17.	4.	8 Uhr	Peter Hammerl	6 20 39
21.	4.	8 Uhr bis 23.	4.	8 Uhr	Dr. Lindner	6 33 59
28.	4.	8 Uhr bis 30.	4.	8 Uhr	Frau Dr. Quel	6 58 49
30.	4.	19 Uhr bis 2.	5.	8 Uhr	Dr. Constantine	041 07/48 91
5.	5.	8 Uhr bis 7.	5.	8 Uhr	Peter Hammerl	6 20 39

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

10. 4. E	19. 4. E	28. 4. E	7. 5. E	16. 5. E
11. 4. F	20. 4. F	29. 4. F	8. 5. F	17. 5. F
12. 4. G	21. 4. G	30. 4. G	9. 5. G	18. 5. G
13. 4. H	22. 4. H	1. 5. H	10. 5. H	19. 5. H
14. 4. J	23. 4. J	2. 5. J	11. 5. J	20. 5. J
15. 4. A	24. 4. A	3. 5. A	12. 5. A	21. 5. A
16. 4. B	25. 4. B	4. 5. B	13. 5. B	22. 5. B
17. 4. C	26. 4. C	5. 5. C	14. 5. C	23. 5. C
18. 4. D	27. 4. D	6. 5. D	15. 5. D	24. 5. D

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77



Walddörfer Apotheke

am U-Bahn-Hof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78



Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg

B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg

C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg

D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 89
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

E = Rantzaup Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagen. Allee 13, Ahrensburg

F* = Waldd. Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensburg Weg 1, Schmalenbeck

Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg

G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener All. 46, Ahrensburg

H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9, Großhansdorf

Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg

I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg—Großhansdorf

Ahrensburg, Maria — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 08 52

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großhansdorf



Papenwisch 5 · Tel. (04102) 61975

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst und
Sonntagsschule

Dienstag 19.30 Uhr Bibelgespräch



Seit 1851

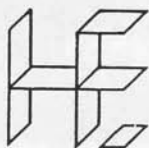
AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen



HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

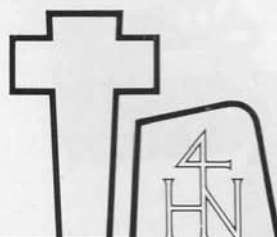
Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 41 02/ **6 21 86**



JETZT NEU BEI UNS IM SORTIMENT:

- Marmorfensterbänke
- Marmortischplatten
- Lautsprecherboxen
- Marmorfliesen
- Vogeltränken
- Stein- und Bronzevasen



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-63206

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 80 1, schriftlich oder telefonisch melden!
IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babenwierte 15 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, 2072 Bargtheide — **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82.

„Der Waldreiter“ erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 5/90: 30. April: Erscheinungstag: 10. Mai 1990.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.



TV-HIFI-VIDEO CENTER

Wir legen Sie ans Kabel.



Umrüstung schnell und preiswert

Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59
● Fach-Beratung
● Meister-Service
● Fach-Werkstatt

FERNSEH
LAU